Der ROCKIN‘ CHAIR von Jennifer Heinicke ist bequemes Sitzmöbel und Stauraum zugleich

MATERIAL ALS DESIGN-IMPULS

Ein Kooperationsprojekt mit den Firmen StepFour und Knauf Dämmstoffe

TEXT: BERND BENNINGHOFF FOTOGRAFIE: KATHARINA DUBNO

Polystyrol – mehr als nur Verpackung

Das Material Polystyrol umgibt uns täglich – sei es als isolierende Einwegverpackung im Supermarkt, als Dämmstoff an unseren Häusern oder als stossdämpfender Transportschutz von Elektrogeräten .
Die Frage war: Welches Potential steckt noch in diesem Material - hat es über seine physikalischen und thermischen Fähigkeiten hinaus auch noch ästhetische, raumbildende Qualitäten? Lassen sich aus dem geschäumten, wieder verwertbaren Verpackungsmaterial auch benutzbare, nachhaltige Möbel, Leuchten und Raummodule im Maßstab 1:1 entwickeln?

Im Rahmen der Projektreihe „Material als Design-Impuls“ wurde genau das untersucht. Bereits zum vierten Mal veranstaltete der Studiengang Innenarchitektur der Fachhochschule Mainz-Gestaltung ein Semesterprojekt, bei dem die experimentelle Auseinandersetzung mit dem Material und seiner Verarbeitung die Initialzündung für unterschiedlichste Designentwicklungen geben sollte.

Kooperation mit externen Partnern

Voraussetzung für das Gelingen des Projekts war erneut die enge Zusammenarbeit mit kooperierenden Industrieunternehmen. Mit der österreichischen Firma STEP FOUR – einem Hersteller von digital gesteuerten Fräs- und Schneidemaschinen – konnte ein idealer Partner gewonnen werden. Das Unternehmen stellte der Hochschule für die Dauer des Projekts eine digitale Heizdraht-Schneideanlage zur Verfügung und versetzte die Studierenden durch Schulungen und die beratende Begleitung des Entwurfspro-

zess in die Lage, die neue Herstellungstechnologie kennen und nutzen zu lernen. Der Baustoff-Produzent KNAUF war ebenfalls begeistert von der gestalterischen Auseinandersetzung mit dem Werkstoff und unterstützte das Projekt durch die Lieferungen des Rohmaterials EPS 035. Für die maßstäblichen Experimente in Mainz reichten noch handelsübliche Dämmplatten-Formate – für die abschließenden 1:1 Prototypen wurden 15 große, zwei Kubikmeter große Blöcke nach Österreich transportiert.

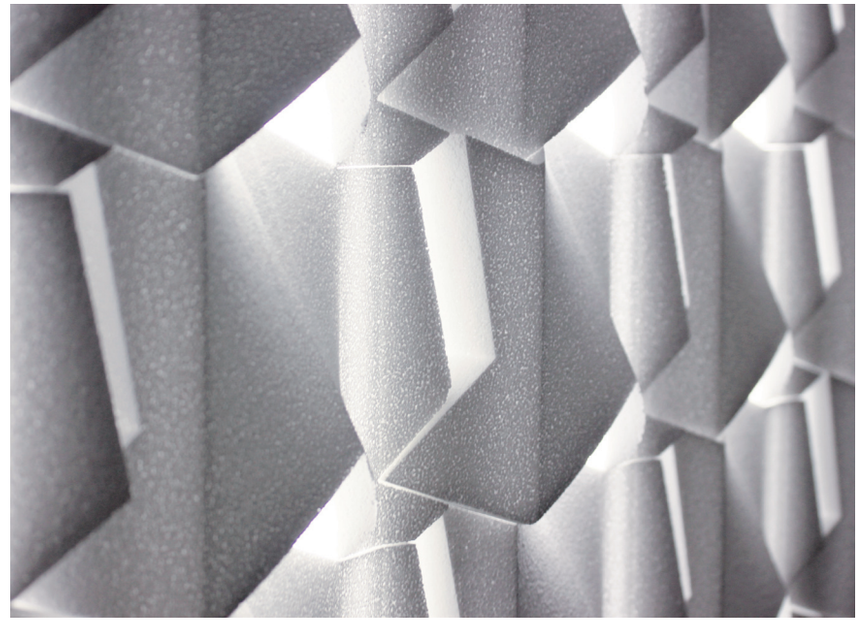
Umsetzung in Mainz und Salzburg

Auf Grund der begrenzten Raumsituation in der Modellbauwerkstatt der FH musste zunächst improvisiert werden. Eine Garage – normalerweise ein Lagerraum – wurde kurzerhand zum „Styro-Lab“ umgewandelt. Dank moderater Temperaturen im Sommersemester konnte hier intensiv an den einzelnen Entwurfsansätzen gearbeitet werden. Das geöffnete Garagentor sorgte für gute Durchlüftung und gewährte einer Menge interessierter Besucher einen Einblick in die Heizdrahttechnologie. Die computergesteuerte Materialbearbeitung erwies sich als perfektes Entwurfswerkzeug und ermöglichte eine Vielzahl von Arbeitsmodellen, die Schritt für Schritt optimiert werden konnten. So entstanden ganz unterschiedliche Produkte - Leuchten, Sitzmöbel, Raumtrenner, schwimmende Loungemöbel – ja sogar mobile Wohneinheiten.

Nach einer Zwischenpräsentation mit den Kooperationspartnern wurden dann einige Projekte im Rahmen eines einwöchigen Workshops in den Produktionshallen von STEP-FOUR in Salzburg in Originalgröße realisiert und anschließend an verschiedenen Orten in Mainz fotografiert.

Die EUROMOLD, eine internationale Messe für Formenbau, Design und Produktentwicklung in Frankfurt, bot im Dezember 2011 die perfekte Plattform, um die Ergebnisse des Kooperationsprojekts einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Eine weitere Präsentation fand im Rahmen der PASSAGEN 2012 in Köln statt. Parallel zur internationalen Möbelmesse zeigten sich deutsche und internationale Gestaltungs-Hochschulen in einer Industriehalle beim Design Parcours Ehrenfeld. Die Produkte aus Polystyrol erregten auch dort großes Interesse bei Besuchern und Medien.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.materialimpuls.ia-mainz.de



Hinterleuchtete, modulare Wandelemente - RISING WALL von MIra Adam

MOBILER ARBEITSRAUM von Sophia Bischoping